

REISE

NACHRICHTEN

SCHWEDEN

Stockholms neue Attraktion

„Mamma Mia! The Party“ heißt das neueste Projekt des ehemaligen Abba-Mitglieds Björn Ulvaeus, das am 20. Januar 2016 im Stockholmer Vergnügungspark Gröna Lund seine Premiere feiern wird. Die Location: die bisherige Bierstube „Tyrol“, die nun zu einer griechischen Taverne umgebaut wird und nicht weit entfernt von Abba The Museum liegt. Das Konzept: Eine große Mamma Mia! Party, bei der nicht nur Gesang und Tanz, sondern auch gutes Essen, Wein und mediterrane Atmosphäre eine wichtige Rolle spielen. Für Björn Ulvaeus ist es nach eigener Aussage ein Experiment – ebenso wie das gleichnamige Musical eines war. Der Vorverkauf für die neue Mamma Mia! Welt startet bereits am 25. August 2015 unter www.mammamiatheparty.com

Infos: www.visitstockholm.com

FRANKREICH

Mont Saint-Michel als Insel

Lang hat es gedauert, bis der Mont Saint-Michel, der berühmte Klosterberg der Normandie, wieder vom Meer umspült und somit zur Insel werden konnte. Vorbei sind jetzt die Zeiten der vom Wasser unüberwindbaren Dammstraße, vorbei die Zeiten der Blechlawinen am Fuße des Felsens. Stattdessen erwartet den Besucher nun aufgrund der neuen Zugangsmöglichkeiten ein unkomplizierter Besuch des Klosterbergs. Die neue Stelzenbrücke ist so konzipiert, dass das Meerwasser unter ihr durchfließen kann. Außerdem bietet die neue Brücke einen uneingeschränkten Blick auf den Mont Saint-Michel. Zu Fuß oder mit einem kostenlosen Shuttlebus kommen Besucher über diese Brücke zum Felsen. 400 Meter vor dem eigentlichen Zugangstor zum Mont Saint-Michel werden die Besucher abgesetzt. Bei einem Gezeitenkoeffizienten von über 110 ereignet sich am Fuße des Felsens nun auch das Phänomen, das seit über 130 Jahren nicht mehr eingetreten ist: der Mont Saint-Michel wird wieder zur Insel!

Die nächsten Termine, an denen der Mont Saint-Michel wieder zur Insel wird, sind der 2. und 3. sowie der 30. und 31. August und der 1. und 2. September 2015!



Rudelwandern im Rheingau

URLAUB MIT HUND Nicht jedes Hotel freut sich über Gäste auf vier Pfoten. Da bietet das Wandern mit Hund im Rudel eine interessante Option. **VON KARIN WALZ**

LORCH Bevor es losgeht meldet sich Andrea Preschl von Trekking-Dogs, die vorab von jedem Hundebesitzer einen Steckbrief seines tierischen Begleiters erbittet. Das klingt professionell und macht mit Blick auf ihre Einschätzung des zukünftigen Rudels Sinn. Der erste Eindruck vor Ort in Lorch ist gut. Die „Hunde-Zimmer“ im Hotel im Schulhaus haben statt Teppichböden Holzböden und auf der Anrichte liegen Leckerlis für die Vierbeiner. Vor der ersten Tour stellt jeder sich und seinen Hund kurz vor. Über die „Brücke“ Hund entwickelt sich schnell ein Gemeinschaftsgefühl.

Auch das Rudel auf Zeit braucht nur eine überraschend kurze Zeit, um sich zu organisieren. Zu einer Rangelei kommt es lediglich zwischen dem „Jungspund“ Juri (Pudelpointer) und dem dreijährigen Boffin (Pon). Andrea Preschl trifft eine salomonische Entscheidung, die sich bis zum Schluss be-

währt. Juri läuft an der Spitze mit, Boffin am Schluss.

Preschl, die solche Touren seit 2011 anbietet – inzwischen auch im Allgäu, in der Pfalz und der Rhön an –, hat ein gutes Gefühl für die Längen der Routen. Gestartet wird mit einer Halbtagestour zum Warmwerden für Hunde und Menschen. Am zweiten und dritten Tag stehen Tageswanderungen im Oberen Mittelrheintal auf dem Programm.

Gestartet wird jeweils um 9.30 Uhr. Den Abschluss bildet wiederum eine Halbtageswanderung. Die Wege sind sehr abwechslungsreich: Mal geht es durch die Weinberge mit Blick auf den Rhein, mal über gut ausgebaute Waldwege und – zur Freude der Hunde – auch über verwunschene Trampelpfade, abseits der üblichen Wanderwege. Die größte Herausforderung ist der Aufstieg zum „Franzosenkopf“. Am Abend sind wir alle stolz auf uns und unsere Hunde: 850 Höhenmeter überwunden, 18 Kilometer zurückgelegt, mit Fähre und Pausen 8 Stunden unterwegs gewesen.

Zum Glück haben Preschl und ihr Ehemann Willi ein gutes Händchen bei der Wahl der Lokalisationen für das Abendessen. Beispielsweise

in Röblers Winzerwirtschaft. Die mit Lorcher Weiß- oder Rotwein verfeinerte Lauchbratwurst, eine regionale Spezialität, schmeckt ausgezeichnet. Das gilt auch für den Wein in den Gläsern.

Am dritten Abend tauschen wir unsere Erfahrungen aus. Das Fazit unserer Gruppe: Rudelwandern ist nicht nur für Hunde gut. Die Kombination Wandern in der

Gemeinschaft macht Spaß, motiviert zum Durchhalten und fördert die Kondition. Und: „Hundeleute sind unkompliziert“, bringt es Elisabeth, für die es ebenfalls die erste Tour dieser Art war, begeistert auf den Punkt.

Weitere Infos: www.trekking-dogs.de sowie www.hundewandern.de und www.natur.de



Wer ist am schnellsten? Hier wird schon zusammen gespielt.

WALZ (2)